

## Schiedsrichter spenden 15 000 Franken

**Fussball** Im Mai 2017 führte der Ostschweizer Schiedsrichterverband (OSV) unter dem Motto «Schiedsrichter tun Gutes» eine Spendenaktion zur Unterstützung der Forschung der Krankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) durch.

Zahlreiche Ostschweizer und Liechtensteiner Schiedsrichter zeigten sich solidarisch und spendeten einen Grossteil der eingenommenen Spesen vom Wochenende vom 5. und 6. Mai für diesen Zweck. Zudem beteiligten sich auch einige Fussballvereine aus der Region an der Spendenaktion. Veli Atsiz, Präsident des OSV, und zwei Vorstandskollegen übergaben am 28. August Markus Weber, dem Leiter des Muskelzentrums/ALS Clinic des Kantonsspital St. Gallen, einen Check im Wert von 15 000 Franken.

Anlass zu dieser Aktion war die ALS-Erkrankung eines Kollegen. Die seltene und wenig erforschte Nervenkrankheit ALS

hat den ehemaligen Schiedsrichter René Kugler aus Wil heimgesucht.

Er zeigte sich anlässlich der Übergabe stolz, dass ein fünfstelliger Betrag gesammelt wurde und bedankte sich bei allen Spendern und Beteiligten für ihre Unterstützung. Markus Weber ist ebenfalls sehr erfreut über die Spende: «Diese grosse Solidarität innerhalb der Schiedsrichter-Familie ist beeindruckend. Spenden wie diese helfen uns, die Forschung von ALS weiter voranzutreiben.»

Der Ostschweizer Schiedsrichterverband bedankt sich an dieser Stelle bei den vielen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, ihren Freunden und Angehörigen sowie den zahlreichen Vereinen und Funktionären für ihre Spenden. Ein grosser Dank geht auch an den Ostschweizer Fussballverband, der die Aktion mit einem Versand und finanziell unterstützt hat. (pd)



Stefan Reuteler (Finanzchef OSV), Veli Atsiz (Präsident OSV), René Kugler (ehem. Schiedsrichter und ALS-Betroffener), Dominic Marugg (Trainingsgruppenverantwortlicher OSV), Markus Weber (Leiter Muskelzentrum/ALS Clinic des Kantonsspital St. Gallen). (v. l.) Bild: pd

# Saisonstart: Bianchetti und Schoor wieder dabei

**Squash** Am 5. Oktober startet die neue NLA-Saison. Beim SRC Vaduz gibts keine Änderungen im Kader. Für die Spiele auf den Positionen drei bis vier gibts viel Konkurrenz.

**Philipp Kolb**  
pkolb@medienhaus.li

In weniger als einem Monat startet die neue Squash-NLA-Saison. Neu in der höchsten Spielklasse spielt Schaffhausen. Die anderen Konkurrenten kennen die Vaduzer bereits aus den Vorjahren. Spannend werden auch in diesem Jahr die Partien gegen Nachbar Grabs werden – Derbystimmung ist also wieder garantiert.

**Schoor: «Die Stimmung im Team ist grosartig»**

Lange war nicht klar, ob Spielertrainer Davide Bianchetti wiederum die Geschicke der ersten Mannschaft des SRC Vaduz leiten wird. Seine Weiterverpflichtung hat sich für den Verein etwas verteuert, da er nicht mehr an der Sportschule engagiert ist. Dennoch hat es geklappt. Der Italiener ist zurück und motiviert für die neue Saison. Ebenfalls wiederum dabei ist Deutschland-Legionär Jens Schoor, und auch sein Bruder Carsten Schoor wird beim Verband wieder angemeldet. Wie oft die beiden Profis schliesslich gebraucht und eingesetzt werden, wird im Verlauf der Saison entschieden. Jens Schoor spielt gerne in Vaduz. Dies hat er auch bei den Playoffspielen der letzten Saison in Uster wiederum klar zum Ausdruck gebracht. «Die Stimmung und Kollegialität in diesem Team ist grossartig. So etwas gibt es in dieser Art selten». Der SRC Vaduz hält sich zudem einen weiteren Legionär in der Hinterhand – einen italienischen Spieler. Mit ihm wurde aber noch nichts definitiv fixiert. Die Transferfrist läuft bis im Dezember und man würde, gemäss Peter Maier vom SRC Vaduz, handeln, sofern sich einer



Davide Bianchetti ist auch in der neuen Saison Trainer bei den Vaduzern. Bild: Archiv Daniel Schwendener

der gesetzten anderen Spieler verletzten würde.

**Auf den hinteren Positionen viele Möglichkeiten**

Hinter den Profis, die ihr Geld mit Squash spielen verdienen, warten die Lokalmatadoren, und so viele wie in dieser Saison waren es beim SRC Vaduz noch nie. Der letzte Saison verletzte Routinier Marcel Rothmund kommt zurück und will nochmals attackieren und spielen. Neben ihm sind auch Michel Haug, Roger Baumann und Patrick Maier wieder mit von der Partie. Und auch David Maier, der erst 16 Jahre alt ist, will mitmischen. Der Konkurrenzkampf, wer denn nun auf den hinteren beiden Positionen spielen kann, wird also gross sein. Gegen die schwächeren Gegner wird Vaduz aber wohl

auch wieder mit drei lokalen Spielern antreten. Die erste Partie der neuen Saison bestreiten die Va-

duzer übrigens zu Hause – am 5. Oktober um 19.30 Uhr gegen die Panthers aus der Innerschweiz.

**Die Champions-League im Squashsport**

Vom 13. bis 16. September findet in Paderborn die europäische Clubmeisterschaft der Squasher (ECC) statt. 22 Damen- und Herrenteams aus 14 Ländern sind mit dabei. Dabei handelt es sich um eine Art Champions-League, wenn man Parallelen zum Fussball ziehen will. Startberechtigt sind nämlich nur die Meister der jeweiligen Länder und einige Zweitplatzierte. Liechtenstein wird durch den SRC Vaduz (Davide Bianchetti, Patrick Maier, Roger Baumann,

Michel Haug und Ersatzspieler Peter Maier) vertreten sein. Die Liechtensteiner werden versuchen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen, auch wenn das Niveau sehr hoch sein wird. In den anderen Teams sind Weltklassespieler dabei und auch viele frühere Profis, die kein Ranking mehr haben, im Clubsquash aber immer noch als sehr stark gelten. Für die Vaduzer ist das ECC jedes Jahr eine sehr gute Möglichkeit, sich auf die Meisterschaft vorzubereiten. (kop)

## Nachwuchstalent Sprenger verkürzt Rückstand

Motocross-Nachwuchspilot Liam Sprenger (65 ccm) sicherte sich im Rahmen des Schweizer Jugend Motocross Clubs (SJMCC) in Gutenswil (ZH) den Tagessieg. Tags zuvor entfiel der Kids-Cup in Passwang (SO) wegen Regens.

**Motocross.** Nach dem Tagessieg im Rahmen des Schweizerischen Jugend Motocross Clubs (SJMCC) sprach Sprenger von einem absolut gelungenen Renntag. «Mit zwei Holeshots sowie zwei super Rennläufen. Somit konnte ich wieder wertvolle Punkte in der Meisterschaft sammeln», urteilte Liam Sprenger zufrieden, der in der Jahreswertung auf sieben Punkte auf den Leader herandrückte. Tags zuvor im solothurnischen Passwang kam es im Rahmen des Kids-Cups zu keinen Rennen, denn heftige Regenfälle machten die Strecke unbefahrbar. «Ausser Spesen nichts gewesen», nahm Sprenger den Entscheid sportlich hin.

**Auf die Absage folgte der Tagessieg**

Am Samstag hatten Regenfälle der Strecke in Passwang arg zugesetzt. Da der Boden beim Zeittraining gut abgetrocknet war, herrschten bessere Verhältnisse. Sprenger kam mit der Strecke gut zurecht und positionierte sich auf

dem vierten Rang. Erneute Regenfälle führten letztlich zur Absage der zwei Rennläufe.

Am Sonntag in Gutenswil kam Sprenger im Zeittraining auf der abgetrockneten Strecke von Anbeginn gut zurecht und bewerkstelligte die Bestzeit. Wunschgemäss verlief das erste Rennen. Der Unterländer kam als Erster aus dem Gatter und sicherte sich den «Holeshot». «Aufgrund eines kleinen Fahrfehlers musste ich in der dritten Runde die Führung abgeben», schilderte Sprenger, der etliche Angriffe startete und schliesslich wieder die Führung übernehmen konnte. «In den letzten zwei Runden pushte ich nochmals, holte nochmals alles aus meinem Bike heraus. Mein Plan ging auf und ich konnte den ersten Lauf als Sieger beenden», freute sich Sprenger.

Auch im zweiten Rennen setzte der Liechtensteiner Akzent, sicherte sich den zweiten «Holeshot». In der Folge bildete sich eine Vierer-Spitzengruppe. «Mitte des Rennens musste ich



Zufriedene Gesichter beim SJMCC-Rennen in Gutenswil: Noe Zumstein, Tagessieger Liam Sprenger und Noryn Polsini. (v. l.)

Bild: pd

die Führung an Noe Zumstein abgeben, der im ersten Lauf Platz vier erreicht hatte. Dieser nutzte die Chance und setzte sich gleich ein wenig ab», erzählte Sprenger, der sich mit drei Konkurrenten um die weiteren Positionen duellierte und den zweiten Rang erfolgreich ins Ziel brachte. «Somit konnte ich auch den Tagessieg einfahren und bin Leader Leon Laimbacher wieder näher gekommen», so Sprenger, der somit auch Selbstvertrauen für die drei ausbleibenden Rennen tankte.

**Ernst Hasler**  
ehasler@medienhaus.li

**Motocross SJMCC 2017**

**Gutenswil (ZH), 65 ccm, 1. Lauf:** 1. Liam Sprenger (Lie) 15:28,156. 2. Noryn Polsini (Sz) 3,060 zK. 3. Loris Birrer (Sz) 6,610. 4. Noe Zumstein (Sz) 12,726. 5. Leon Laimbacher (Sz) 25,032. – 19 gestartet, 19 klassiert. **2. Lauf:** 1. Zumstein 15:14,576. 2. Sprenger 5,815 zK. 3. Laimbacher 6,324. 4. Birrer 6,434. 5. Polsini 22,419. – 18 gestartet, 18 klassiert. **Tagesswertung:** 1. Sprenger 114 Punkte. 2. Zumstein 107. 3. Polsini 99. 4. Birrer 97. 5. Laimbacher 95. **Jahreswertung (nach 8 Rennen):** 1. Laimbacher 684 Punkte. 2. Sprenger 677. 3. Birrer 656. 4. Polsini 637. 5. Marvin Vötk (Sz) 623. – 28 klassiert.

ROLF SCHUBIGER

KÜCHE  
BAD  
RAUM

Mehr erfahren auf  
rolf-schubiger.ch